

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Soll Gott ein/so muß Creatur auß. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

3. Soll Gott ein/so muß Creatur auß. Eines ist hie deß andern Hinderung.

Wie gern wolte ich/das Gott mit seiner Gnade/Trost/Liebe vnd Forcht in meine Seele käme/ eingienge/ vnd mich damit vmbfienge / O was würde mir dann wol seyn in Zeit vnd Ewigkeit. Aber / soll das geschehen/ so muß zuvor die Creatur mit ihrer Liebe/ Gunst/ Hoffnung/ Ruhe/ Frewd/ Lust/ Ehre/ heraus: Wenn das Hertz voll ist solcher unreinen Hefen der Creaturen / so kan der edle Wein göttlicher Gnaden inn mir nicht bleiben: Ach wenn mein Faß deß Hergens ist voll unreines Wassers der Welt/ vnd Engen Liebe/ wie kan dann der edle Wein göttlichen Trostes darinn plag haben: Ach darumb so geuß auß / O mein Gott/auff das du wider fällen mögest/geuß auß die unreine Hefen / das stinckende Wasser der eygenen Liebe/der Creaturen Liebe/ auff das du hernach wider fällest das Gefäß meines Hergens/mit dem reinen Wein deiner lauteren reinen Liebe. Ach wie blind ist doch die elende Welt/die meynet sie könne wol den Wein göttlicher Liebe mit der unreinen Hefen eygener vnd Creaturen Liebe vermischen: Darumb bleibet der Creaturen Liebe bey ihr/vnd eygen Liebe / sie suchet vnd liebet sich selbst/ suchet bey den Creaturen Trost/ Hüfft/Ruhe / hoffet auff sie / trachtet nach ihrer Gunst/ie. Vnd ob schon ihr Gefäß also voll/voll ist diser Creaturen vnd eygenen Liebe/als eines
 vnr einen

vnreinen stinckenden Wassers / deunoch meyuet
 sie / daß sie den edlen Wein der göttlichen Liebe
 wol könne fassen: Aber nimmermehr also: Weil
 sie voll / voll sind vnreines Wassers / würde nicht
 dadurch verunreiniget der edle Wein? Ihr Ges-
 schäft ist ja schon voll / was soll denn die Liebe Got-
 tes plag haben: Darumb ist das Herz voll vn-
 reines Wassers / vnd der Mund voll rühmens
 von Gottes Liebe. Dafür behüte mich / vnd mache
 ja mein Herz ledig von engerer Liebe / vnd aller
 vnreinen Creaturen / Liebe / auff daß deine edle
 Liebe darinn würcken vnd fruchten möge! Amen.

Super Cap. XVI.

1. Wie das natürliche Liecht müsse in vns
 vndergehen / vnd das Gnaden / Liecht
 auffgehen.
2. Cor. 4. Gott der da hieß das Liecht herfür
 leuchten auß der Finsternus / hat einen
 hellen Schein in vnser Herz geben.

Ach mein Gott / du ewiges Liecht / ich er-
 kenne vnd bekenne / vnd befinde je allzu-
 wol meines Hergens Blindheit / Ach
 dämpffe dieselbe / vnd ob ich wol ein na-
 türlich Liecht in mir habe zu diesem zeitlich / in Les-
 ben / so hindert mich dasselbe vielmehr / als daß
 es mich fördert zu deinem Erthanutus / denn je
 mehr ich diesem natürliche Liecht nachgehe / je wei-
 ter ich von dir komme. Demnach / O mein Gott!
 S. mein